

AKSD: „Wie Städte den Klimaschutz umsetzen können- das Beispiel Bottrop“

Am 17.12.20 bot die vom „Arbeitskreis Klimakrise und Soziale Demokratie“ (AKSD) organisierte Veranstaltung „**Wie Städte den Klimaschutz umsetzen können- das Beispiel Bottrop**“ die Chance, ganz konkret über die erfolgreiche Ausgestaltung von Klimaschutzmaßnahmen in deutschen Städten zu diskutieren. Während die Klimakrise nicht an Grenzen hält macht, war auch unser Austausch grenzübergreifend und gab inmitten der Pandemie Menschen aus Deutschland und Brüssel die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Allen Teilnehmenden wurde zu Beginn noch einmal bewusst, dass 75% aller globalen Emissionen durch Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner verursacht werden. Den Kampf gegen die Klimakrise gewinnen wir folglich nur mit konsequentem urbanen Klimaschutz, welcher aber inklusiv gestaltet werden muss und die Bedürfnisse und Ideen der Menschen vor Ort nicht aus dem Blick verliert.

Wie das gelingen kann, zeigten uns unsere Gäste **Burkhard Ulrich Drescher, Geschäftsführer der Innovation City Management GmbH/OB Oberhausen a.D.** sowie **Andrea Franz, Referentin für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Umwelt der Geschäftsstelle der Bundes-SGK (Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland e.V.)**. Beide machten deutlich, dass Klimaschutz in Deutschland nur von unten, d.h. aus den Kommunen heraus funktionieren kann.

Beispielhaft für diesen Ansatz ist die Stadt Bottrop, dessen Klimaschutzstrategien uns Burkhard Drescher eingehend vorstellte. Im Herzen des Ruhrgebietes verankert, wurde in Bottrop erst im Jahr 2019 die letzte Zeche des Steinkohlebergbaus stillgelegt. Gleichzeitig hat man sich bereits vor 10 Jahren um Ziel gesetzt, die Stadt klimagerecht umzubauen. Mittels einer nachfrageorientierten Energiewende von unten, 300 Einzelprojekten, über 4000 Energieberatungen und vor allem einer starken Bürgerbeteiligung mit bisher fast 700 Veranstaltungen konnte Bottrop allein in den Jahren 2010 bis 2020 seine Emissionen halbieren und verfügt heute über die höchste Photovoltaik-Dichte des Ruhrgebiets.

Ein Schlüssel zum Erfolg ist hier auch die Umgestaltung ganzer Wohnquartiere. Dabei geht es nicht nur um die Dämmung von Häusern aus Klimaschutzgründen, sondern auch um die Erhöhung der Lebensqualität und die Stärkung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft, welche aktiv in die Projekte eingebunden wird.

Von Burkhard Drescher erfuhren wir, dass dieser Ansatz der sozial- und klimagerechten Quartiersentwicklung mittlerweile nicht nur in ganz Nordrhein-Westfalen zur Anwendung kommt, sondern u.a. in Hamburg, Berlin und sogar Luxemburg umgesetzt wird.

Andrea Franz machte darüber hinaus deutlich, wie wichtig für erfolgreichen Klimaschutz eine maßgeschneiderte Unterstützung der Kommunen ist, welche oft unter finanziellen Zwängen stehen. Förderprogramme müssten sich an die Kommune anpassen und nicht umgekehrt. Klimaschutz dürfe kein Luxus sein, brauche eine Vielzahl an Verbündeten und einen verbindlichen Rahmen.

Dieser Abend war ein Mutmacher. Es wurde klar, dass die SPD durch ihre starke kommunale Verankerung bereits in ganz Deutschland den Klimaschutz voranbringt, wirtschaftliche Chancen kreiert, die Bürgerinnen und Bürger eng einbindet und ihre Lebensqualität erhöht.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es nun umso wichtiger ist, diese kommunalen Erfahrungen und Erfolge auch auf Bundesebene stärker in den Vordergrund zu stellen, die Politik der SPD insgesamt „enkelkindtauglich“ zu machen und so die Klimakrise entschieden zu bekämpfen!

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren beiden Gästen für diese spannenden Einblicke und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die anregende Diskussion.

Die Präsentation von Burkhard Drescher lässt sich [hier](#) und die von Andrea Franz [hier](#) abrufen. Über die Arbeit der Bundes-SGK lässt sich [hier](#) mehr erfahren.

Der Arbeitskreis Klimakrise und soziale Demokratie

Der Arbeitskreis Klimakrise und soziale Demokratie (AKSD) gehört dem Ortsverein Brüssel an, dem einzigen im Ausland ansässigen Ortsverein der SPD.

Mehr Informationen über die Arbeit des AKSD sind hier zu finden: <https://spd-bruessel.eu/klimakrise-und-soziale-demokratie>

Der AKSD freut sich, wenn Du Interesse an unserer Arbeit haben solltest und lädt Dich ein, Kontakt zu uns über aksd.spd.bruessel@gmail.com aufzunehmen.